
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl:

Kennwort:

Arbeitsplatz-Nr.:

**Herbst
2014**

40036

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Grund- und Hauptschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12 Aufgaben, von denen vier zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie hierzu die untenstehenden Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A1**

In sozialen Situationen kann es zu erwünschtem und unerwünschtem Verhalten kommen. Erläutern Sie unter Einbezug theoretischer Überlegungen und empirischer Befunde anhand eines Beispiels, wie es zu unerwünschtem Verhalten kommen kann und wie Ihr Wissen über Modelle des Lernens Ihnen als Lehrpersonal helfen kann, dieses abzubauen!

Aufgabe A2

Prozedur Wissenserwerb

Stellen Sie die Strukturen des Langzeitgedächtnisses unter besonderer Berücksichtigung des „prozeduralen Wissens“ dar! Beziehen Sie dabei einschlägige Theorien ein und untermauern Sie diese mit entsprechenden empirischen Befunden!

Zeigen Sie anhand eines geeigneten Beispiels aus dem Schulalltag, wie „prozedurales Wissen“ erworben wird, und führen Sie Maßnahmen an, wie Sie Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen können!

GEBIET B**Aufgabe B1**

Geschlechterunterschiede

In Umfragen zu Studienfachempfehlungen unter Lehrerinnen und Lehrern findet sich die Meinung, dass Jungen eher für mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer und Mädchen eher für sprachlich-kreative Fächer geeignet seien.

Nehmen Sie zu solchen Meinungen unter Einbezug einschlägiger Theorien und empirischer Befunde kritisch und fundiert Stellung!

Arbeiten Sie Strategien heraus, wie im Schulalltag dem Entstehen stereotyper Geschlechtsvorstellungen entgegengewirkt werden kann!

Aufgabe B2

Schulische Leistung wird durch zahlreiche Bedingungsfaktoren beeinflusst.

Erläutern Sie ausführlich jeweils einen zentralen kognitiven, emotionalen und motivationalen Bedingungsfaktor, der vonseiten der Schülerin bzw. des Schülers die Leistung beeinflussen kann! Stützen Sie sich hierbei auf theoretische Modelle und entsprechende empirische Befunde!

Zeigen Sie auf, durch welche Maßnahmen diese Bedingungsfaktoren gefördert werden können!

GEBIET C**Aufgabe C1**

Zwischen sozialen Gruppen kann es zu Konflikten kommen.

Erläutern Sie zwei mögliche Ursachen von Intergruppenkonflikten, die die sozialpsychologische Forschung aufgezeigt hat!

Gehen Sie dabei an einem Beispiel ausführlicher auf ein Experiment zur Entstehung von Intergruppenkonflikten ein!

Leiten Sie aus Ihren Erörterungen Maßnahmen ab, die zur Verbesserung von Intergruppenbeziehungen führen können!

Aufgabe C2

In der Schule werden oft Arbeitsgruppen innerhalb von Schulklassen gebildet.

Beschreiben Sie die verschiedenen Rollen innerhalb einer solchen Gruppe! Gehen Sie dabei auf Gruppenkohäsion, Motivationsgewinne und Motivationsverluste sowie soziales Faulenzen ein und konkretisieren Sie diese Begriffe mithilfe eines Fallbeispiels!

GEBIET D**Aufgabe D1**

Beschreiben Sie die Entwicklung der Emotionsregulation vom Vorschul- bis ins Grundschulalter! Gehen Sie dabei insbesondere auf die Rolle der familialen Bezugspersonen ein und beschreiben Sie drei Möglichkeiten, wie diese eine positive Regulation der Emotionen fördern können!

Aufgabe D2

Menschliche Arbeitsgedächtnisleistungen zeigen eine enorme Entwicklung über die Kindheit hinweg bis in die Adoleszenz hinein.

Beschreiben Sie diese Entwicklung anhand empirischer Befunde und interpretieren Sie die Befunde im Lichte wichtiger existierender Theorien des Arbeitsgedächtnisses!

GEBIET E**Aufgabe E1**

Erläutern Sie verschiedene Möglichkeiten zur diagnostischen Erfassung von Unterrichtsmerkmalen!
Reflektieren Sie deren diagnostische Qualität anhand von Gütekriterien!

Aufgabe E2

Mündliche Prüfungen in der Schule

Diskutieren Sie Vor- und Nachteile mündlicher Prüfungen! Beziehen Sie dabei die Hauptgütekriterien psychodiagnostischer Verfahren in die Argumentation mit ein!
Zeigen Sie Maßnahmen auf, die eine Lehrkraft treffen sollte, um mündliche Prüfungen optimal vorzubereiten und durchzuführen!

GEBIET F**Aufgabe F1**

Umschriebene Lese- und Rechtschreibstörung

Beschreiben Sie das Erscheinungsbild der Lese- und Rechtschreibstörung! Gehen Sie dabei jeweils auf das Störungsbild des Lesens und des Rechtschreibens ein!
Mit welchen Maßnahmen können Sie Schülerinnen und Schüler mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche in der Klasse fördern?

Aufgabe F2

Stellen Sie sich einen Schüler vor, der sich weigert, regelmäßig die Schule zu besuchen!
Welche Diagnosen bezüglich möglicher psychischer Störungen müssen abgeklärt werden?
Welche Maßnahmen sollten eingeleitet werden, um den regelmäßigen Schulbesuch zu gewährleisten?